



Liebe Kunstinteressierte, liebe Freundinnen und Freunde der Galerie,

heute möchte ich Ihnen neue Arbeiten des Künstlers Jan Wiegand vorstellen.

Jan Wiegand lebt und arbeitet in Bonn.

Er ist in Düsseldorf geboren und in Kaarst aufgewachsen.

Er hat in Köln und Bonn Psychologie, Neurowissenschaften, Kunstgeschichte und Pädagogik studiert und hat in Köln promoviert zum Thema „Strategien kreativer Arbeit“.

Seit 2001 ist Jan Wiegand als freischaffender Grafiker tätig.

Er hat seine Zeichnungen und Collagen etliche Male in meiner Galerie gezeigt, insbesondere 2011 unter dem Titel „Gemischtes Doppel“ mit Ada Blochwitz, 2017 unter dem Titel „4xWiegand- Bildspuren 1960 – 2017“ mit Martel, Gottfried und Sibylle Wiegand und in verschiedenen Gruppenausstellungen.

In Jan Wiegands Kunstschaffen spielen seine psychologischen Forschungen und Erfahrungen eine deutliche Rolle. Zeichnend und collagierend schafft er ein Universum von fragmentarischen Bildwelten, die den Menschen in seiner Lebensumgebung zum Thema haben, „seiner Lebensumgebung, die vom Alltäglichen und Gewöhnlichen bis zu Fragen nach Universellem reicht,“ wie Jan Wiegand selbst schreibt. Und er führt weiter aus: „Technisches und Persönliches, Urbanes und Landschaftliches, Öffentliches und Privates fließen ineinander oder stehen sich gegenüber...Neben- und Übereinanderliegen verschiedener Elemente verbindet Vorgestelltes mit Sichtbarem, Phantasien mit Realität, Spontanes mit Technischem, Impulsives mit geometrisch Präzisem.“

Menschen und insbesondere Köpfe sind oft durchdrungen von unterschiedlichen Strukturen, was als gedankliche Abläufe oder kognitive Prozesse gedeutet werden kann.





Fotos: Jan Wiegand.

„Diese assoziativen Bildfelder sind oft auch eng mit literarischen Texten verbunden, teilweise werden eigene Geschichten als Grundlage für Bildideen herangezogen“.

Jan Wiegands schriftstellerische Tätigkeit spiegelt sich insbesondere in dem seit Ende 2021 gemeinsam mit der Kulturwissenschaftlerin und Autorin Ute Rautenberg aus Berlin veröffentlichten RAU-WIE-BLOG, in dem jeden Freitag zwei Texte zum Alltäglichen erscheinen. „Ein sich spontan ergebendes Thema, ein Wort oder ein Foto dient beim Speed-Writing als gemeinsamer Impuls. Zwei Erzählungen, zwei Erinnerungen, zwei Meinungen zum gleichen Thema im gleichen Zeitraum geschrieben.“ So liest man es im Vorwort des soeben erschienen Buches „Einen Moment bitte – Texte zum Alltäglichen“, in dem sechsundzwanzig der Themen mit neuen Illustrationen zusammengestellt sind. Dieses Buch möchte ich Ihnen sehr anempfehlen.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.janwiegand.com

www.rau-wie.de

www.galerie-splettstoesser.de

Ich wünsche Ihnen allen fröhliche und friedliche Weihnachtstage und alles Gute zum Neuen Jahr!

Viele Grüße

Brigitte Splettstößer

PS: Alle früheren Newsletter finden Sie auf meiner Website. In meinen Newslettern gezeigten Kunstwerke können großteils auch käuflich erworben werden. Bei Interesse wenden Sie sich gern an mich.

art@galerie-splettstoesser.de

Wenn Sie in Zukunft keinen Newsletter erhalten möchten, dann drücken Sie bitte auf [Abmelden](#).